



HESSISCHER LANDTAG

21. 11. 2012

Kleine Anfrage

der Abg. Weiß (SPD) vom 17.10.2012

betreffend "German Defence League" in Hessen

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 13. Oktober 2012 hat die "German Defence League" (GDL) zu einer Kundgebung mit dem Titel "Unsere Botschaft - unser Land - maximaler Widerstand vor dem sudanesischen Konsulat" in Mitten eines Idsteiner Wohngebietes aufgerufen. Ein breites Aktionsbündnis aus Idsteiner Parteien, Kirchen, Vereinen, Verbänden, Friedens- und Kulturinitiativen hatte einen friedlichen Protest gegen den Aufmarsch dieser Gruppierung in Idstein organisiert.

Die "German Defence League" ist eine Tochterorganisation der "English Defence League", einer politischen Organisation in Großbritannien, die Kontakte zu rechtspopulistischen Organisationen pflegt. Die "German Defence League" wirbt auf ihrer Homepage mit aggressiven islamfeindlichen Parolen und brüstet sich in ihrem "Gästebuch" mit entsprechenden Äußerungen.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung die inhaltliche Ausrichtung und die Aktivitäten der "German Defence League"?

Die "German Defence League" (GDL) ist seit dem 31. März 2012 anlässlich einer internationalen Veranstaltung der "English Defence League" in Aarhus/Dänemark bekannt. Gemäß eigenen Angaben kämpft die GDL gegen die "schleichende Islamisierung Europas" und sieht sich als Unterstützer der christlich-jüdischen Tradition. Sie äußert sich rechtspopulistisch zu aktuellen Themen, hauptsächlich durch entsprechende Artikel im Internet. Einige dieser Artikel sind entsprechend der Zielsetzung der GDL als islamkritisch bzw. islamfeindlich zu bewerten.

Die GDL sympathisiert mit den Gruppierungen "Pro Deutschland", "Pro NRW" und "PI-News" (Politically Incorrect). Daher nahmen auch vereinzelt Personen der GDL an Veranstaltungen der Wahlkampftour von "Pro NRW" teil.

Frage 2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die in Hessen ansässigen "Divisionen" der "German Defence League" und wie viele Personen zählt sie zu diesen?

Es existieren derzeit drei "Divisionen" in Hessen. Dabei handelt es sich um die "Division Rhein-Main", die "Division Lahn-Dill" sowie die "Division Kassel". Alle drei "Divisionen" sind auf der Facebook-Seite der GDL verlinkt. Konkrete/belastbare Erkenntnisse über Personenzahlen liegen derzeit nicht vor.

Frage 3. Ist die "German Defence League" Beobachtungsobjekt des Hessischen Verfassungsschutzes oder einer anderen deutschen Verfassungsschutzbehörde?
a) Falls nein: Warum nicht?
b) Falls ja: Welche Erkenntnisse liegen aus dieser Beobachtung vor?

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung beobachtet das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (LfV) Bestrebungen, die den Kernbestand des Grundgesetzes zu beeinträchtigen oder zu beseitigen versuchen. Als verfassungsfreundlich und damit verfassungsschutzrelevant einzustufen ist Islamkritik und Islamfeindlichkeit vor diesem Hintergrund dann, wenn sie sich gegen wesent-

liche Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung richtet und beispielsweise gegen die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte wie Menschenwürde oder Religionsfreiheit verstößt. Die Bewertung, ob sich Äußerungen innerhalb der Grenzen der Meinungsfreiheit bewegen oder aber diese Grenzen überschreiten und die Menschenwürde oder die freie Religionsausübung negieren, erfolgt im Rahmen von Einzelfallprüfungen. Erforderlich ist insoweit, dass tatsächliche Anhaltspunkte für solche Bestrebungen vorliegen.

Bei der GDL konnten bisher keine derartigen Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen festgestellt werden, so dass eine systematische Beobachtung dieser Gruppierung rechtlich unzulässig ist. Sie ist bislang kein Beobachtungsobjekt der Verfassungsschutzbehörden.

Frage 4. Wird die Mutterorganisation "English Defence League" in Großbritannien von einer dortigen Staatsschutzorganisation überwacht?

Beim Bundeskriminalamt liegen Informationen vor, dass die "English Defence League" den britischen Sicherheitsbehörden bekannt ist. Gegen Mitglieder der "English Defence League" ermitteln britische Behörden im Zusammenhang mit Verstößen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Nach hiesigem Kenntnisstand wird die "English Defence League" in Großbritannien allerdings nicht im Sinne eines Beobachtungsobjekts nachrichtendienstlich überwacht.

Wiesbaden, 13. November 2012

In Vertretung:
Werner Koch